

## Treffen von Jan D'Orsi und Maja Lorenzmeier

Am 31. Juli schrieb Jan mir: „Ich bin gerade in Deutschland...“ Damit hatte seine Nachricht meine ganze Aufmerksamkeit. Nicht nur weil er in Deutschland war, sondern auch, weil er ein paar Tage später in Vlotho, ganz in der Nähe von meinem Wohnort Urlaub machen wollte. Eigentlich eine perfekte Gelegenheit uns zu treffen, dachte ich. Um sicherzugehen, dass es nicht zwei Vlothos in Deutschland gibt, guckte ich lieber nochmal im Internet nach, doch ich lag richtig. Also schrieb ich zurück und nach ein paar Nachrichten stand fest, dass wir uns an dem kommenden Samstag treffen würden. Einen Tag vorher machten wir dann auch noch schnell einen Ort und eine Uhrzeit aus. Ich glaube wir beide freuten uns riesig, da wir uns ja nur per Zoom und über WhatsApp kannten.

Am nächsten Tag fuhr ich also mit meinem Rad zu einem Café in der Nähe, zu dem auch Jan mit seinem Rad kommen wollte. Ich musste gar nicht lange warten, da schrieb er mir auch schon, er sei da. Als ich dann etwas den Weg hochging, kam er mir entgegen. Wir wussten zwar wie wir aussahen, aber über die Kamera sah man doch etwas anders aus als in Wirklichkeit und wir fragten beide sichershalber erstmal nach, ob wir es waren. Nach einer kurzen Unterhaltung wie es uns ging, während Jan sein Rad abschloss, suchten wir uns einen Tisch auf der Veranda des Cafés. Erst war es etwas komisch mit jemandem zuzusprechen, den man eigentlich nicht richtig kannte, aber nach vielen gegenseitigen Fragen und Antworten wussten wir allmählich mehr übereinander. Er erzählte mir von seinem Urlaub und wir unterhielten uns über die Unterschiede unserer Schulen. Zum Beispiel, dass er noch lange Ferien hatte, während ich in der nächsten Woche wieder in die Schule musste. Natürlich ging es auch um unsere Kurzgeschichten und ich hatte auch noch ein paar Verständnisfragen. Unterhalten haben wir uns die ganze Zeit auf Deutsch, was sehr gut geklappt hat. Leider ging der Nachmittag viel zu schnell vorbei und Jan musste zurück in die Innenstadt, wo seine Eltern sich meinen Wohnort anguckten und ich musste auch wieder nach Hause. Nach einem Foto am See machten wir uns also auf den Heimweg. Ein kleines Stück konnten wir aber noch zusammen mit dem Rad fahren. Als wir dann schließlich anhielten, da Jan in eine andere Richtung musste als ich, verabschiedeten wir uns und vereinbarten, dass wir auf jeden Fall noch schreiben würden.

Diesen Nachmittag, an dem ich die Chance hatte einen anderen Menschen in meinem Alter aus einem anderen Land kennenzulernen, werde ich definitiv nicht vergessen. Ich denke Jan ist genauso froh wie ich darüber, dass wir uns dazu entschlossen hatten an dem Literatur-DUO-letterario 2022 teilzunehmen. Vielen Dank an die Stiftung!